

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. Aufgabenstellung	9
II. Untersuchungsansatz	9
1. Anlage der Stichproben	9
1.1. Studenten der Human-Medizin	9
a) Adressen-Random	10
b) Quote	10
1.2. Medizinalassistenten und Assistenzärzte in Krankenhäusern (Gruppe b) sowie Klinikärzte mit Facharztanerkennung (Gruppe c)	10
1.2.1. Auswahl der Krankenhäuser	11
1.2.2. Auswahl der Befragungspersonen	11
1.3. In den Jahren 1970/71 niedergelassene Ärzte	13
2. Befragungsinstrument	14
3. Feldarbeit	15
4. Aufbereitung und Auswertung der Daten	16
4.1. Grundauswertung und Häufigkeitsverteilungen	16
4.2. Zusatzauswertungen und Typologie	16
III. Ergebnisse	18
1. Soziale Daten	18
1.1. Alter und Familienstand	18
1.2. Elternhaus	19
1.3. Schule und Abitur	21
2. Der Entschluß zum Medizinstudium	24
2.1. Zeitpunkt des Entschlusses	24
2.2. Erste Einstellungen und Vorstellungen über den ärztlichen Beruf, Motivationen zum Entschluß Medizin zu studieren	25
2.3. Gründe, die gegen ein Medizinstudium standen	26
2.4. Die Attraktivität anderer Berufe	27
3. Das Berufsbild des Arztes	28
3.1. Vorstellungen vom Arztberuf heute	28
3.2. Die vermuteten Vorstellungen vom Arztberuf in der Bevölkerung	28
3.3. Die eigenen Vorstellungen vom Arztberuf	29
3.4. Persönliche Eigenschaften und Fähigkeiten	30

	Seite
4. Orientierung zur Entwicklung des Berufszieles	34
4.1. Orientierung an anderen Personen	34
4.2. Einfluß des Studiums	34
4.3. Zahl der Semester und Promotion	40
4.4. Berücksichtigung der Wünsche des Partners, Kinder im Haushalt	41
4.5. Die Attraktivität bestimmter Berufsgruppen	43
4.6. Die Präferenz einzelner ärztlicher Berufe	45
4.7. Grad der Informiertheit über den Beruf des Allgemein- praktikers	48
5. Fachwahl und Aufgabe des Berufszieles „Allgemeinpraktiker“	50
5.1. Heutiges Berufsziel	50
5.2. Abwanderung vom Berufsziel „Allgemeinpraktiker“	53
6. Gründe für und gegen die Wahl des Allgemeinpraktikerberufes	54
6.1. Gründe für die Wahl des Allgemeinpraktikerberufes	54
6.2. Gründe gegen die Wahl des Allgemeinpraktikerberufes	55
6.3. Aussagen über den Allgemeinpraktiker	56
6.4. Vergleich Facharzt – Allgemeinpraktiker	60
7. Einstellungen zum Beruf des Landarztes	64
8. Einstellungen zur Gruppenpraxis	71
9. Die Niederlassung	82
9.1. Einfluß des Partners auf die Entscheidung für eine klinische oder freiberufliche Tätigkeit und den späteren Wohnort	82
9.2. Möglichkeit der Praxisübernahme	84
10. Ergebnisse der Typologie	87
Typ 1 „Der Landarzt“	87
Typ 2 „Der Allgemeinpraktiker“	94
Typ 3 „Gruppenpraxis-Interessenten mit Allgemeinpraktiker-Image“	101
Typ 4 „Wohlhabende Mittelstädter mit dem Wunsch nach viel Freizeit“	108
Typ 5 „Kliniker aus Überzeugung	114
Typ 6 „Kliniker aus Unsicherheit gegenüber einer freiberuflichen Tätigkeit“	121
Typ 7 „Die Unentschlossenen“	128
Typologie der Assistenten und Kliniker	136
Der Fragebogen	145